

## Werkstoffart / Verwendungszweck

Lösemittelfreier Lehmmörtel mit mineralischen Zuschlagsstoffen und pflanzlichen Zusätzen speziell für die Verfüllung von Fugen im historischen Fachwerkbau entwickelt. Für Anschlussfugen im Gefach sowie (begrenzt) für das Füllen von Rissen und Fugen im und am Holz. Zum Sichern loser Gefachefüllungen sowie Ergänzen von Fehlstellen (durch Setzung bedingt) im Gefach. Zum Abdichten von Anschlussfugen im Innenbereich bei fachwerksichtigen Gefachen und Anschlussfugen freigelegter Balkendecken. Nach dem Trocknen offenporig, nicht wetterfest ohne nachfolgende Beschichtung. Spritzlehm grob ist für Fugenbreiten im Bereich von 5 mm bis 15 mm geeignet. Bei breiteren Fugen sollte Spritzlehm Bims grob 0/3 zweilagig als Vorverfugung eingesetzt werden.

## Zusammensetzung / Inhaltsstoffe

Lehm, Tone, ausgesuchte Gesteinsmehle und -sande bis 3 mm, Flachfasern, rohes Leinöl, Wasser  
Farbton: rotbraun

## Einbringen des Spritzlehms

Lesen Sie dazu bitte die auf unserer Homepage bereitgestellte [Arbeitsanweisung](#).  
Verarbeitung des Füllschlauches mit geeigneter Auspresspistole oder Druckluft-Auspressgerät. Bedingt zum händischen Einbringen mit Spachtel / Fugeisen geeignet. Bei der Verarbeitung mit Druckluftgeräten Augen vor Spritzern schützen!

## Trocknungszeit bei Normklima (20°C / 65% RLF)

ca. 1 mm pro Tag, bei hoher Luftfeuchtigkeit und niedrigen Temperaturen ergeben sich Trocknungsverzögerungen. Während der Abtrocknung ist für ausreichenden Luftwechsel zu sorgen (nicht abdecken). Der Einsatz ist auf allen saugfähigen Untergründen (Ziegel, Kalkputz, Naturstein, Lehm, Holz...) problemlos möglich. Da der Lehmmörtel durch Verdunstung trocknet, kann bei saugfähigen Untergründen eine schnellere Abtrocknung erreicht werden. Vor direkter Beregnung und Frost bis zum Durchtrocknen schützen.

Dichte	(feucht / trocken) ca. 1,9 / 1,8 kg pro Liter	Gefahrenklasse	entfällt
Viskosität	zähplastisch, standfest		
Verbrauch	Fugenbreite in mm x Fugentiefe in mm = Verbrauch in ml je lfd. m Fuge		
Werkzeugreinigung	frisch mit klarem Wasser und Leinölseife		
Verpackungsmaterial	Kunst-Darm aus Alu-Verbund 5-Schicht-Folie / Alu-Verschluss-Clip		
Lagerstabilität	ca. 2 Monate im originalverschlossenen Gebinde. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern, Anbruchgebände wieder dicht verschließen.		
Entsorgung	eingetrocknete Reste können kompostiert werden, Verpackung ist gesondert im Hausmüll zu entsorgen.		

## Anwendungstechnische Empfehlungen - Spritzlehm Bims grob 0/3

### 1. Untergrund

Geeignete Untergründe sind mineralische Oberflächen (wie z. B. Lehm, Kalk, Naturstein etc.), welche trag- und saugfähig sind. Weiterhin sind Holz und Holzbaustoffe als Untergrund geeignet. Der Untergrund muss chemisch neutral, sauber und trocken, frostfrei sowie staubfrei sein. Verarbeitungstemperatur und Untergrund mind. 5°C.

### 2. Anwendung – Untergrundvorbereitung

Lose sitzende Teile entfernen, Untergrund sorgfältig reinigen. Fugen und Risse gegebenenfalls ausblasen. Als Grundierung auf Holzbauteilen kann mit rohem Leinöl oder Firnis vorgestrichen werden, dadurch wird eine erhöhte Flankenhaftung erreicht. Mineralische Untergründe sind mit klarem Wasser zu befeuchten / benetzen. Die Fuge kann anschließend ohne Abluftzeit eingebracht werden. Durchgehende Fugen sind einseitig zu schließen, z. B. mit Deckleiste oder geeigneter Hinterfüllung. Für breitere Fugen als 20 mm wird mit Spritzlehm Bims grob 0/3 zweilagig vorgefüllt. Als geeignete Vorarbeit für tiefe Fugen hat sich das Ausstopfen mit Flachs-/ Hanffasern, oder Flachsfaserband vor dem Ausspritzen als hilfreich gezeigt. Dieses kann als wasserfestes, aber diffusionsoffenes Abdichtungsmaterial im Bauteil verbleiben.

#### Vorbereitung des Schlauches

Schlauchbeutel in das Auspressgerät einlegen, Schlauchende direkt hinter dem Verschluss-Clip abschneiden. Verschlusskappe mit Düse aufschrauben, Tülle entsprechend der Fugenbreite schräg abschneiden.

#### Verfüllen der Fuge

Lesen Sie dazu bitte die auf unserer Homepage bereitgestellte [Arbeitsanweisung](#). An den Fugenflanken beginnend die Fuge gleichmäßig mit dem Spritzlehm ausfüllen, auf hohlraumfreie Füllung achten, gegebenenfalls nachverdichten (mit Fugeisen o. ä.). Eine Nachverdichtung nach oberflächlicher Antrocknung (von Witterung / Untergrund abhängig) erhöht die Fugendichtigkeit und senkt das Schwindverhalten und damit die Rissgefahr. Bei ordnungsgemäß eingebrachtem Füllmörtel wird eine fest sitzende, dichte aber diffusionsoffene Fuge erreicht.

#### Nachbehandlung

Wird nach der vollständigen Durchtrocknung ein Anstrich auf Leinöl-Basis aufgebracht, erhält man eine bedingt wetterfeste Fugenabdichtung (nicht für den Schlagregenbereich geeignet). Ohne Anstrich kann der Spritzlehm auch mit Kalkputz oder Lehm (nach vorheriger Grundierung) überputzt werden.

#### Anwendungsgrenzen

Denk AF Mal Lehm Fugenmasse sollte nicht als Silikon-/Acrylersatz für Gefachefugen eingesetzt werden, diese Mängel sollten konstruktiv gelöst bzw. mit handwerklichem Können ausgeführt werden (z. B. mit einem Kellenschnitt). Ein fugenloses, dauerhaft rissfreies Fachwerk ist, bedingt durch die Konstruktion selbst, nicht herstellbar. Im Unterputz der Gefache eingesetzt soll der Spritzlehm durch seine Zusammensetzung die Aufgabe erfüllen, die auftretenden Schwindfugen bei Feuchteanfall durch sein Aufquellen abzudichten und zu trocknen. Weiterhin sind dauerhaft feuchte Untergründe ungeeignet für den Einsatz des Lehmspritzmörtels, da dieser selbst nicht chemisch, sondern nur durch Verdunsten abtrocknet.

Die Angaben in diesem technischen Merkblatt sind Ergebnis von Forschung und praktischer Erprobung. Sie dienen der Information und Beratung, entbinden jedoch den Käufer und Verarbeiter nicht davon, die Produkte selbst auf deren Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu prüfen. Eine Verbindlichkeit und Haftung folgt daher aus den Angaben nicht. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Durch Inanspruchnahme unserer Fachberatung entsteht kein Beratungsverhältnis. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.  
Stand 02-2020